

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Karl v. Söhlenthal.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 07.06.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-7657

; woraus er leicht noch grüßere Anstoß nehmen,
wir aber das grüßere Verlangen, daß wir
ihm zu keiner Befindlichkeit gefolgt, haben wir
den. Es scheint nicht, zu sein, daß der H. Antons
dena declaration auf sein an für Lehrstuhl
gemäß abgelehntes Verlangen, auf Lehr. Wenn
dann weiter etwas nicht, weil ich mich ganz
mündlich für ganz, immer darüber, erklären
will, um für Lehrstuhl weiß, um der
Part. (unten) für selbst gefast, mir so ganz
mein Lehrstuhl Lehrstuhl. Vorher in daß
mit pflichtigster Lehrstuhl
für Lehrstuhl

Falla den 7. Jun. 1723. Lehrstuhl
E. L. Lehrstuhl.

A 1771

79